

Poria expansa (Desm.) H. Jahn im Botanischen Garten Halle gefunden

Heinrich Dörfelt und Barbara Sommer

Poria expansa ist bisher vom Gebiet der DDR noch nicht bekannt. Lediglich in den Jahren 1957 und 1958 tauchten Fruchtkörper auf, deren Herkunft nicht bekannt ist („comm. Dr. Pieschel, Dr. Bickerich, det. F. Kotlaba, Z. Pouzar, A. Pilát“; zitiert bei Jahn 1966/67, briefl. Mitt. von H. Jahn).

Nach Jahn (1966/67) ist *Poria expansa* „in Mitteleuropa ausschließlich an verarbeiteten Holz, fast nur von *Quercus* (und *Castanea*), meist innerhalb von Gebäuden...“ verbreitet. Zum Areal der Art schreibt Jahn: „West- und Mitteleuropa, besonders Frankreich und England, Italien, anscheinend nach Osten hin abnehmend; Nordamerika.“ Der Fund vom Botanischen Garten Halle ist demnach nicht nur von floristischem Interesse, sondern auch für das Verbreitungsbild der Art interessant.

Im folgenden seien die wichtigsten Funddaten mitgeteilt:

Beobachtungszeit vom Februar 1972 bis zur Gegenwart; Finder B. Sommer; Bestimmer H. Dörfelt, die Bestimmung wurde von H. Jahn bestätigt; Belege im Herb. H. Jahn, Herb. H. Dörfelt;

Standort: Die Fruchtkörper wurden an einem Holzkübel gefunden, der aus relativ morschen Brettern besteht (vermtl. *Quercus*). Im Kübel befindet sich eine unbekanntes Kalthauspflanze. Der Kübel wird im April oder Mai alljährlich ins Freiland gebracht, zuletzt Ende April 1971, wo er bis etwa 5 cm unter dem Rand in den Boden eingegraben wird. Im September oder Oktober, zuletzt im Oktober 1971, wird er im Kalthaus aufgestellt (nicht eingesenkt). Im Kalthaus beträgt die Lufttemperatur etwa 8 bis 12 °C (Winterhalbjahr), die relative Luftfeuchte liegt bei etwa 90 %, sie sinkt mitunter (bei Sonne und Lüftung) bis auf 65 % ab. Die Fruchtkörper wachsen nur an dem Teil des Kübels, der im Sommer in den Boden eingesenkt ist.

Einzelheiten der Fruchtkörper aus dem Botanischen Garten Halle: Insgesamt bedecken lebende Fruchtkörper eine Fläche von etwa 350 cm², abgestorbene Fruchtkörper eine Fläche von 250 cm². Die Fruchtkörper erscheinen nur an senkrechtem Substrat, sie entsprechen im wesentlichen der Beschreibung bei Jahn (1966/67)¹), manchmal sind jedoch knollige Strukturen ausgebildet, die bis 1,6 cm

vom Substrat abstehen und eine feinfilzige Oberfläche ausbilden (ähnlich dem sterilen Rand). Die Poren sind an einigen Stellen bis 3 mm in senkrechter Richtung langgestreckt, meist aber wie bei J a h n beschrieben.

Mitte März 1972 waren die Fruchtkörper und teilweise das umgebende Holz weiß bestäubt. Diese Erscheinung rührte von Basidiosporen her, die relativ gleichzeitig gereift waren. Die Sporenmaße liegen bei 5–6 / 3,5–4,5 μm , sie sind damit etwas größer als bei J a h n angegeben: 4,5–5,5 (–7) x 3,2–3,7 μm .

Andere Abweichungen von der J a h n 'schen Beschreibung wurden nicht gefunden.

Die Trama der Halle'schen Fruchtkörper ist kräftig tabakbraun. J a h n vermutet, daß Fruchtkörper, die im Freien wachsen, nur derartige dunkle Trama bilden. Hingegen kommt in Gebäuden (nach J a h n 1966/67) auch hellere bis weißliche Trama vor. Die bräunlichen Skeletthyphen der Trama werden nur bis 3,5 μm dick [nach J a h n 3–6 (–7) μm].

Stereum hirsutum und *Coprinus disseminatus* wachsen am gleichen Holzkübel. *Coprinus disseminatus* erschien Anfang März 1972 und bildet dichte Fruchtkörpererrasen an Holz (in unmittelbarer Nähe der Erde, innen am Kübel) und auf der Erde des Kübels sowie auf dem Boden neben dem Kübel. Ein Ende der Fruktifikationszeit ist zur Zeit (Mitte April 1972) noch nicht abzusehen.

Literatur:

J a h n, H. (1966/67): Die resupinaten *Phellinus*-Arten in Mitteleuropa mit Hinweisen auf die resupinaten *Inonotus*-Arten und *Poria expansa* (Desm.) = *Polyporus megaloporus* Pers. Westf. Pilzbr. VI: 37–124.

H. D ö r f e l t, Martin-Luther-Universität, Sektion Biowissenschaften, Fachbereich Botanik, 402 Halle/S., Neuwerk 21

B. S o m m e r, Martin-Luther-Universität, Sektion Biowissenschaften, Fachbereich Botanik, 402 Halle/S., Botanischer Garten

¹⁾ Makroskopische Beschreibung der *Poria expansa* nach J a h n (1966/67): Fruchtkörper mehrjährig, rein resupinat, an senkrechtem Substrat mit wellig oder treppenförmig vorspringenden Röhren, mehrere Dezimeter lang, konvex-gewölbt bis kissenförmig, 0,5–2,5 cm dick, Oberfläche glatt oder unregelmäßig gewölbt, bei hoher Luftfeuchtigkeit besonders am Rande bräunliche Guttationstropfen ausscheidend, trocken mit flachen Guttationsgruben; fast ganz aus Röhren bestehend; Subiculum 0,5–5 mm dick, rostbraun, tabakbraun, gelbbraun oder heller, bis weißlich-ocker,

faserig-zäh bis korkig-fest, Röhren sehr lang und regelmäßig, 5–20 mm, durchlaufend, undeutlich geschichtet oder durch dünne braune Tramlagen getrennt, tabakbraun, Innenwände weißlich-blaß-bräunlich; Poren ziemlich eng, meist 4–5 per mm, isodiametrisch rundlich oder etwas eckig, Mündungen pubeszent bis fransig-gewimpert, frisch mit silbrigem Schimmer, getrocknet grau oder ockerbräunlich, stets heller als die Röhren; steriler Rand anliegend, weißlich-hellocker, feinsamtig, bis mehrere mm breit, später verschwindend. Fruchtkörper leicht ablösbar. Konsistenz zäh-elastisch, trocken ziemlich hart. Trama mit KOH schwarzbraun.

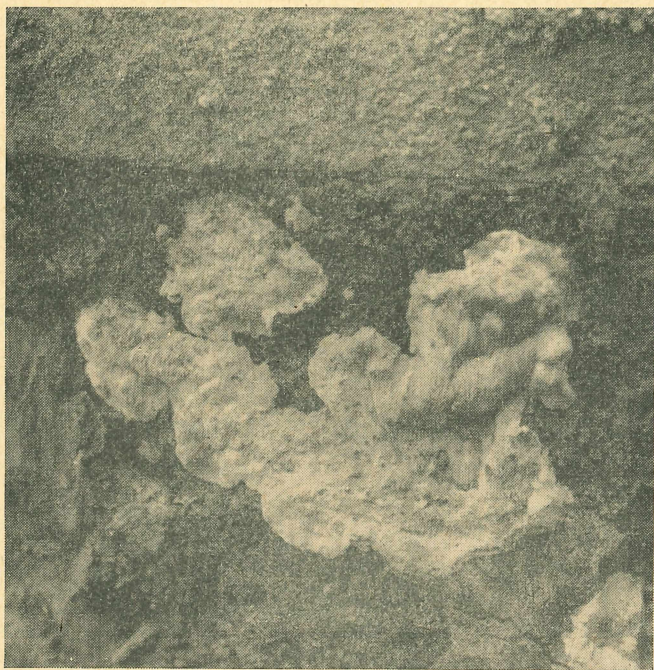


Abb. 1 *Potia expansa* vom Botanischen Garten in Halle, Fruchtkörper. der knollige Strukturen ausbildet (rechts im Bild), die bis 1,6 cm vom Substrat abstehen und eine feinfilzige Oberseite ausbilden, Foto: S. Rodemann

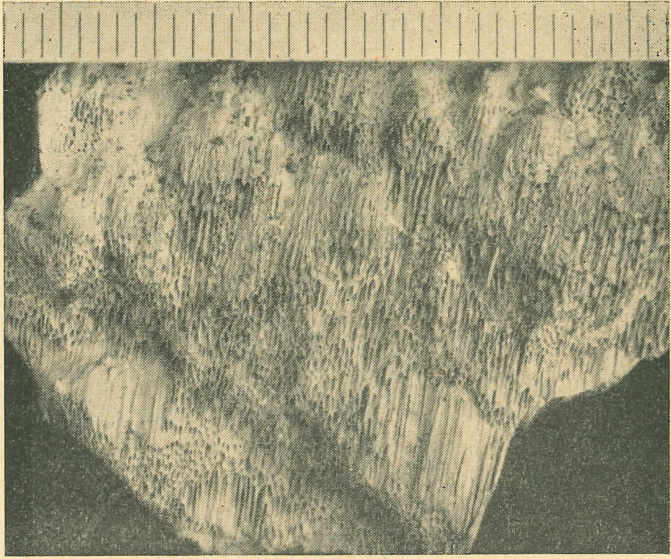


Abb. 2 *Poria expansa* vom Botanischen Garten Halle, Teil eines Fruchtkörpers von einem Holzkübel, Abstand zwischen den Teilstrichen 1 mm, Foto: D. Brandt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mykologisches Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Dörfelt Heinrich, Sommer Barbara

Artikel/Article: [Poria expansa \(Desm.\) H. Jahn im Botanischen Garten Halle gefunden 44-47](#)